

Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude



Ausgabe 189

September · Oktober 2017

Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude

Ausgabe Nr. 189 Impressum

Herausgeber	Ev. - Luth. Kirchengemeinde Flemhude Kirchkamp 1 · 24107 Flemhude kircheflemhude@gmx.net www.kirche-flemhude.de
Redaktion und Layout	Andreas Lux (verantwortlich), Carsten Bock, Joachim Gehl, Tina Graviat, Uta Steffen, Frauke Walther- Clausnizer
Schlusskorrektur Druck und Falz	Susanne Witt Druckerei L&S Digital GmbH & Co. KG Köpenicker Straße 51 · 24111 Kiel
Verteilung	Konfirmandinnen, Konfirmanden und Gemeindeglieder
Auflagenhöhe Kontonummer	2.300 goldgelbe Stück! Evangelische Bank eG BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE21 520 604 100 106 506 500 Kirchenkreis Altholstein · Rechtsträger 3300

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindebriefes ist der 24. Oktober 2017.

Die Redaktion bittet um termingerechte Einsendungen von Beiträgen, da Eingänge nach Redaktionsschluss nicht mehr berücksichtigt werden können. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingehende Beiträge ggf. zu kürzen oder zu bearbeiten.

Die Redaktion

Bestenfalls die letzte Instanz. Bei unserem Planen und Tun haben wir in Wirklichkeit ganz andere Instanzen vor Augen. Und die sagen uns meist sehr indirekt: Der Mensch ist Mensch durch das, was er tut. Auch bei uns in der Kirche. Glaubwürdig muss man sein. Christen sind an ihren Taten zu messen, nicht an ihrem Glauben. Das heißt sich freilich mit dem, was Martin Luther einst wiederentdeckte: Auf den Glauben kommt es an. Keine Selbstrechtfertigungen, kein Theaterspiel, keine Beteuerungen. Weil Christus gezeigt hat, dass wir alle von der Liebe abhängen, die Gott uns erwiesen hat.

Ich weiß schon, weshalb die Rechtfertigungslehre so schwer zu begreifen ist. Sie ist so spröde, so wenig anschaulich. Gerade wir Evangelischen legen am meisten Wert auf das Machen. Am schnellsten bei jeder Mode dabei, am eifrigsten in der politisch korrekten Ausdrucksweise, am hurtigsten im vorauseilenden Gehorsam gegenüber Trends. So ein Glaube bloß als Zustand ohne Inhalt, bloß als Vertrauen: ist auch heikel. Das macht dann die ganze Religion letztlich auch frei von Moral. Und auch von Religion. Es kommt vor Gott darauf an, dass du ihm vertraust. Danach darfst du dich dann drüber streiten, wie wir zu politischen Tagesfragen stehen.

Die Einstellung Luthers führt letzten Endes zu einer gewissen Gleichgültigkeit. Andere sagen: Freiheit. Es geht bei ihm so weit, dass er selbst die Zehn Gebote als bloße Gesetze des Judentums bezeichnet. Wenn wir ihn ernst nehmen, kommen wir tatsächlich zu der Frage, welche Bedeutung die Frage nach dem richtigen Tun denn für uns hat. Die meisten Menschen sind nämlich der Ansicht, dass die Kirche für die Moral zuständig ist. Für welche auch immer, da gibt es eine gewisse Bandbreite. Wie immer wir dazu stehen – Moral soll sein.

Und dann heißt es beim Reformator: Was zählt, ist schon von einem andern geleistet, Jesus Christus, und nicht von unserem Machen, Einmischen und Überzeugen. Heißt das dann aber, dass es egal ist, wie wir handeln?

Nein – aber ich finde es schwierig, das mit *Gott* zu begründen.

Als Argument taugt Gott wenig. Denn einmal ist so ein Argument nicht mehrheitsfähig, zum andern der Willkür unterworfen. Auf Gott beruft sich auch der Dschihadist. Im Argumentieren nützt ein „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“ herzlich wenig.

Und kann es nicht befreiend sein, wenn wir unser richtiges Handeln ohne Schielen auf göttliche Offenbarung oder gar Belohnung oder Bestrafung ausrichten? Und auch nicht so, als wollte man Gott als Knüppel für die eigenen Argumente missbrauchen? Das kann sogar sehr befreiend sein, endlich nicht mehr mit „Gott will“ die eigenen Vorstellungen vorzulegen.

Sag „ich will“, das ist ehrlicher.

Dahin kommen wir aber wohl erst, wenn wir erfahren haben, dass es nur eins gibt, das am Ende zählt: Der liebevolle Blick Gottes auf seine Geschöpfe. Ich glaube, den meisten Menschen widerfährt im Leben so eine Erfahrung auch. Früher oder später. An dem Rest muss sich dann jeder selber abarbeiten. Und das ist dann nicht die Lehre, sondern das Leben.

Auf einen schönen Herbst

Ihr Pastor Andreas Lux

Martin Luther

**Der Mensch: einerseits
„ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan“
und andererseits
„ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan“**

**Freiheit & Verantwortung
gehören in die Landschaft, in der wir leben können.**

J. Gehl

Ernteschmuck in der Kirche

Die Spinnen weben ihre Netze durchs Carport und vor den Fenstern, der Altweibersommer kündigt den Herbst an. Das Licht wird golden, die Abende dunkel ...und an der Pforte zum Herbst steht das Erntedankfest.

Das ist die Gelegenheit, in der Kirche noch einmal mächtig Farbe aufzufahren: Obst und Gemüse und auch Konserven, all diese schönen Dinge, die anschließend an die Kieler Tafel gelangen.

Um diesen schönen Schmuck, Dank für manches uns Geschenke, bitten wir Sie. Und Sie können auch gerne schmücken helfen, denn womöglich haben Sie ein gutes Auge dafür!

Ob der Gemeindebrief dann schon aus dem Druck ist? Hoffen wir.

Kommen Sie am 30. September ab 14 Uhr zur Kirche!

Pastor A. Lux



Foto:
C. Bock

Herbstliche Vesper in der Kirche

Wir möchten Sie herzlich einladen zu einem herbstlichen Abendgottesdienst mit viel Musik. Chor, Instrumentalisten und Pastor erwarten Sie am

**8. Oktober – nicht am Vormittag – sondern
um 17 Uhr in der Flemhuder Kirche!**

Der Kirchengemeinderat

Konzert aus Anlass der 500sten Wiederkehr der Reformation

Am Montag den 30. Oktober, um 19 Uhr

Angeregt durch eine Bitte der Kirchengemeinde veranstaltet der Förderkreis Musik in der Kirche Flemhude ein Konzert aus Anlass der 500sten Wiederkehr der Reformation.

Aufgeführt werden die „Messa brevis in h-moll“ für Alt-Solo und Streicher von Georg Philipp Telemann sowie drei Arien aus Bach-Kantaten, die zum Thema gut passen. Dazwischen wird der Kleine Katechismus mal wieder in seiner Gesamtheit zu Gehör gebracht.

Die Lesung hat freundlicherweise der Schauspieler Werner Klockow vom Kieler Schauspielhaus übernommen, der bereits im vergangenen Jahr mit dem Sophienquartett bei uns aufgetreten ist.

Den musikalischen Teil der Veranstaltung gestalten die Mezzosopranistin Nicole Glamsch aus Meldorf mit Streichern des Philharmonischen Orchesters Kiel sowie der Regionalkantor Werner Parecker an der Orgel. Nicole Glamsch ist in der Gemeinde bekannt durch zwei Konzerte in unserer Kirche und darüber hinaus durch Auftritte in Kiel.

Förderkreis Musik in der Kirche Flemhude

Reformationsfest: Wir feiern bei uns mit den Nachbarn

Und zwar mit Pauken und Trompeten, sozusagen. Das 500te Reformationsjubiläum wird einen Festgottesdienst sehen, den

**unsere Kirchengemeinde und die von Felde-Westensee
gemeinsam in der Flemhuder Kirche ausrichten.**

Alle drei Pastoren werden mitwirken, vor allem aber werden unser Chor und der gemeinsame Posaunenchor für die richtige(n) Note(n) sorgen.

Dienstag, 31. Oktober um 10 Uhr

Vorankündigungen für den Advent

Jedes Jahr aufs Neue kommt es dem Schreiber kurios vor, bei Sommersonne Ankündigungen für den Advent zu verfassen. Und doch zeigt es sich, dass das nötig ist. So können Sie schon mal den Kugelschreiber zücken und in den Kalender eintragen:

**Seniorenachmittag am Donnerstag, den 7. Dezember um 15 Uhr,
wie stets mit buntem Programm**

Seniorenfahrt am Mittwoch, 13. Dezember, in Richtung Büsum

Hierzu können Sie sich beizeiten anmelden bei Bärbel Hübener-Schmidt (Tel.: 569).

Und dann: fürs Erste vergessen wir das mal, es ist ja grad erst Herbst.

Pastor A. Lux

Ist die Kirche eine Monarchie?

Freilich, freilich, so scheint es. Die Kirche wird mit dem Pastor gleichgesetzt. Gibt es ein Problem, einen Wunsch, Erwartungen oder Enttäuschungen: Die Amtsträger sind allererste Ansprechpartner und grundsätzlich zuständig und verantwortlich. Sie auch sind die Projektionsfläche, auf die alles geworfen wird, vor allem an Wünschen.

Das hat nicht nur damit zu tun, dass Menschen ein menschliches Gegenüber brauchen – Personen anstatt gesichtsloser Institutionen und Strukturen. Es hat auch mit der Kirche selbst zu tun: Mit dem göttlichen Nimbus, mit dem das Amt umstrahlt wird, mit der Hierarchie auch. Mit Idealen, auch folkloristischen Idealen: Pastor heißt Hirte. Wen wundert es, wenn dem „Hirten“ auch Erwartungen begegnen, die dem entsprechen und die oft aussehen wie dem Ohnsorgtheater entliehen.

Da hilft es wenig, dass die lutherische Kirche es anders meint.

Der Pastor ist ein Beauftragter. Von Menschen Beauftragter! Pastor und Kirchengemeinderat zusammen sind die für das Gemeindeleben Verantwortlichen. Es ist keine Notlösung, wenn Mitglieder dieses Gremiums als Ansprechpartnerinnen oder als Entscheiderinnen auftreten!

Die Kirchengemeinde ist keine Monarchie, nicht einmal eine konstitutionelle Monarchie. Die Grundstruktur ist demokratisch, mit etlichen vordemokratischen Resten freilich, das sei nicht unterschlagen. *Vertreter Gottes* zu sein, kann keiner von ihnen behaupten.

Auch wenn unser Bild im Kopf so romantisch ist ... seien wir froh darum, statt einer vermeintlich guten alten Zeit nachzutruern. Nicht?

Der Kirchengemeinderat



Foto:
J. Gehl



Das älteste Foto der Kirche zu Flemhude im Archiv der Kirchengemeinde –
wahrscheinlich von vor 1882

Für den Druck bearbeitet von J. Gehl

Die Kirche stand direkt auf der Höhe am Ufer des Flemhuder Sees. Man hatte von dort einen weiten Blick über den See nach Westen. Durch die Öffnung des Sees zum neuen Kaiser-Wilhelm-Kanal wurde der Wasserspiegel des Sees 1887 um ca. 7 m abgesenkt. Dadurch fiel nahezu 2/3 der Seefläche trocken.

Um die Flemhuder Brunnen nicht austrocknen zu lassen, war die Eider durch einen aufgeschütteten Damm vom restlichen See abgetrennt, und das Flussbett führt seitdem im Ringkanal an der Flemhuder Kirche vorbei bis zum neuen Schifffahrtskanal.

F. Walther-Clausnizer

Das Schleswig-Holsteinische Musikfestival zum 3. Mal zu Gast in Flemhude

„Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus. Flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.“

Spätestens bei diesen Zeilen von Joseph von Eichendorff in der Version von Johannes Brahms zog mich der „Rising Star Deutschlands“, wie er nach dem Konzert in den KN zitiert wurde, vollends in den Bann: Bariton Benjamin Appl, begleitet von James Baillieu am Piano.

Vorweg muss ich sagen, dass meine Erwartungen eher gedämpft waren. Auf der einen Seite dachte ich, nach zwei wunderbaren sehr erfüllten Konzerten der Vorjahre wird für den ganz besonderen Spielort Flemhude im Rahmen des SHMF sicher wieder ein besonderes Highlight für unsere „Sonnenblumenkirche“, ausgesucht werden.



Auf der anderen Seite waren meine Vorstellungen eines Baritons gänzlich anders. Und dann wurde ich belehrt und war so überwältigt, denn schon das Eintreten beider Musiker aus dem seitlichen Kirchenraum war eine Überraschung: Zwei junge dynamische freundlich zugewandte Musiker erfüllten den Altarraum sofort – eine Augenweide!

Die Ansprache Appls zum Thema HEIMAT hat mich dann sehr berührt. Nicht nur, weil diese Thematik in dieser Zeit eine ganz besondere ist, nein, weil Appl uns Einblick in seine Gefühlswelt gab. Das empfand ich als sehr angenehm.

Als er zu Franz Schuberts „Seligkeit D 433“ mit seiner einmaligen Stimme, vortragen in inniger Körpergestik und einzigartiger Mimik das Konzert eröffnete, wurde unsere alte Feldsteinkirche gefüllt mit den schönsten Tönen. Leidenschaftlich begleitete James Baillieu den jungen Sänger am Piano. Beide waren genauestens aufeinander abgestimmt.

Nach der Pause wurde der Schwerpunkt zunächst auf Maurice Ravel gesetzt, und auch im Französischen schien der junge Bariton wie selbstverständlich zu Hause. Bevor Appl am Ende des Konzertes Lieder von Edvard Grieg, nun wieder auf Deutsch, vortrug, erfüllten im Mittelteil nach der Pause vier Lieder von Williams, Gurley, Warlock und Ireland in englischer Sprache akustisch brillant den gesamten Kirchenraum. Den Wechsel zwischen anmutigen, gedanklich tiefen und liebreizenden Texten gelang Appl auf ganz besondere Weise, und das wurde mehrfach mit Zwischenapplaus bedacht.



SHMF in Flemhude am 16. Juli 2017

Bariton und Begleitung

Foto für den Druck bearbeitet von J. Gehl

Meine Erwartungen wurden bei Weitem übertroffen, und ich bin dankbar und erfüllt, dass ich dieses besondere Konzert in Flemhude erleben durfte. An dieser Stelle gilt mein Dank den Familien Schoeller und Alpers, die wieder für den sonnendurchfluteten Schmuck sorgten.

Allen im Vorfelde Beteiligten möchte ich für den stimmungsvollen Abend danken. Nur, wenn viele Hände gemeinsam zum Wohle aller wirken, ist so ein Erfolg möglich.

So blicke ich mit Spannung auf das nächste Jahr – SHMF zum 4. Male in Flemhude!

Die CD Appls haben wir noch am Abend gehört, bis tief in die Nacht, denn unsere „Seele spannte weit ihre Flügel aus. Flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.“

Sabine Simon



„Kultur“-Tour de Kark

Zu Beginn der 33. Tour de Kark am 3. September hörten wir in einer kurzen Andacht viel Wissenswertes über Kultur. Vornehmlich interessant für uns war an dem Sonntag die Fahrradkultur. Wir haben bei allerbestem Fahrradwetter und Sonnenschein die Landschaft ausgekundschaftet, frei nach

Hemingway „Beim Radfahren lernt man ein Land am besten kennen, weil man dessen Hügel empor schwitzt und sie dann wieder hinuntersaust.“

Dabei hatten 29 Personen viel Spaß bei gegenseitigen Tipps und ermutigenden Beratungen.



Geschäftiges Treiben in der Pause

Foto: J. Gehl

Mirja Tietje hatte die abwechslungsreiche Tour de Kark organisiert – mit Startpunkt Bürgerhaus Melsdorf, dann an den Bunkeranlagen Ottendorf und Gut Schwartenbek vorbei, außerdem zum Tiergehege und NOK am Weichenhäuschen. Dort gab es eine Stärkung vor dem weiteren Parcours. Die Route führte weiter zum Holm und dann zum Flemhuder Gemeindehaus, wo leckere Torten und wohlschmeckende Kuchen auf uns warteten. Neben Wissensfragen auf der Strecke mussten wir auch ein glückliches Händchen bei diversen Spielen haben, um zählbare Punkte für die Wertung zu erreichen. Dieses Glück war Carola Bock, Jürgen Möller sowie Chiara Fitzl und Leonie Tietje hold.

Herzlichen Glückwunsch den Platzierten – aber: gewonnen haben schließlich alle!



Eile ist angesagt

Foto: J. Gehl

Danach konnten alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihrer Platzierung gemäß einen erfreulichen Preis aussuchen.

Vielen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen für das sehr gelungene Kultur-Highlight!

Es war ein wunderschöner Tag. Einige der Mitfahrenden haben auch ganz neue Ecken in unserer schönen Gemeinde kennen gelernt!

Ich freue mich schon sehr auf die 34. Tour de Kark am letzten Sonntag in den Sommerferien!

Uta Steffen

Rätselhaftes für Rätselfreunde

Am Kuchenbuffet nach der Tour de Kark hatte der älteste Teilnehmer im Blick, dass die mitfahrenden Kinder gleich viele der köstlichen Windbeutel bekommen könnten.

Wenn es zwei Kinder weniger gewesen wären, hätte jedes Kind drei mehr bekommen.

Wenn es zwanzig Windbeutel weniger gewesen wären, dann würde jeder zwei Windbeutel weniger bekommen.

Wie viele kleine Windbeutel standen auf dem Kuchenbuffet?

Uta Steffen

Kirchengemeinde Flemhude: viele Dörfer, viele Kommunen

Wir möchten Ihnen einmal eine kurze Übersicht über den Umfang unserer Gemeinde geben. Denn gerade diejenigen, die noch nicht lang bei uns wohnen, wissen oft gar nicht, was alles zur Kirchengemeinde Flemhude und damit auch zum Arbeitsbereich des Pastors gehört. Als da wären:

Kommune Achterwehr: *Achterwehr, Schönwohld, Marutendorf*

Kommune Felde: *Klein Nordsee*

Kommune Melsdorf: *Melsdorf, Heitholm*

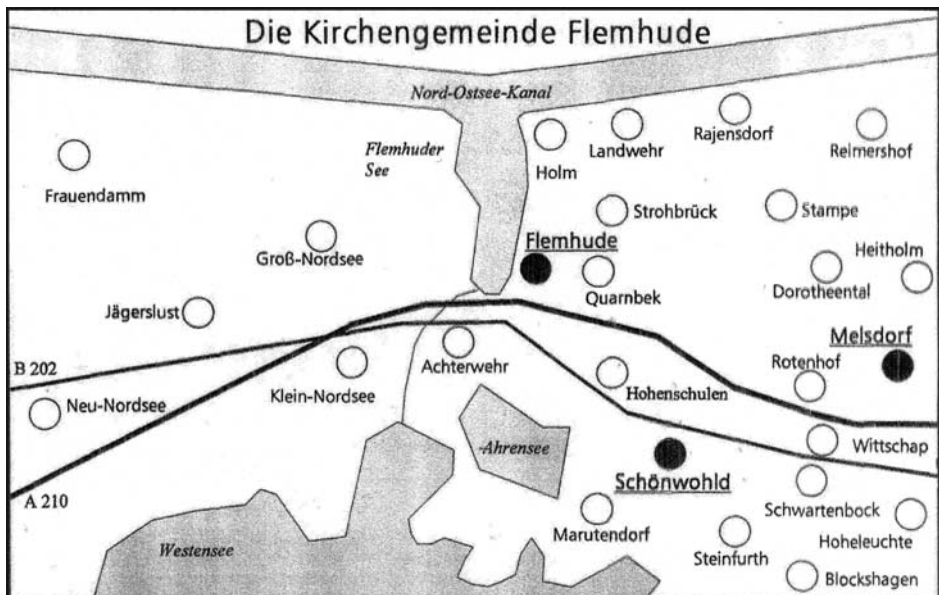
Kommune Krummwisch: *Groß Nordsee, Jägerslust, Frauendamm, Neu Nordsee*

Kommune Mielkendorf: *Steinfurth, Ihlkate, Blockshagen*

Kommune Quarnbek: *Flemhude, Quarnbek, Strohbrück, Landwehr, Rajensdorf, Stampe, Reimershof, Dorotheental*

All dies gehört zu uns. Kirche und Gemeindehaus Flemhude bilden geographisch etwa die Mitte. Die Orte Jägerslust/Frauendamm/Klein Nordsee werden pastoral von der Felder Pastorin Monika Dann betreut. Insgesamt haben wir etwa 2.500 Kirchenmitglieder.

Der Kirchengemeinderat



Gruppe	Ansprechpartner/in	Termin/Ort
Sonnenblumen-Kinder (Kinder mit 5-6 Jahren)	Alexandra Pfaff Tel.: 4109600	2. und 4. Freitag im Monat 15.30 – 16.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Turmeulen („Maxis“ und 1. Klasse)	Mirja Seger Tel. 400772	1. und 3. Freitag im Monat 15.15 – 16.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Kirchenmäuse (2. bis 4. Klasse)	Sarina Kujus Tel. 403643	2. und 4. Freitag im Monat 15.00 – 16.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Sternenkinder (5. oder 6. Klasse)	Anette Conrad Tel. 40 22 22	2. und 4. Freitag im Monat 17.00 – 18.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Kinder der Regenbogenwelt (7. oder 8. Klasse)	Sabine Thrun Tel. 9560 Heinke Lebert Tel. 1769	1. und 3. Freitag im Monat 17.00 – 18.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Chor	Ute Berger Tel. 8730	Donnerstag 19.45 – 21.30 Uhr Bürgerhaus Melsdorf
Kinderchor	Gabriele Schröter Tel. 04322-8887632	Donnerstag 14:30 Uhr Bürgerhaus Melsdorf
Posaunenchor		Mittwoch 19.00 Uhr Adventskapelle Felde

Gruppe	Ansprechpartner/in	Termin/Ort
Flötenkreis Flemhude/ Westensee	Heidi Meier Tel. 04331-22959	Montag 16.30 – 18.00 Uhr Catharinenblick Westensee
Seniorengruppe „Knüddel-Büdel“	Antje Wandrowsky Tel. 1492	Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Seniorentreff Strohbrück	Dorotea Schaale Tel. 1364	Montag ab 14.30 Uhr, Gemeindehaus Flemhude
Seniorentreff Melsdorf	Doris Pächtnatz Tel. 578257	Jeden 1. Mittwoch im Monat 14 – 16 Uhr Bürgerhaus Melsdorf
Seniorentreff Achterwehr	Inge Thode Tel. 0431-99075515	Jeden 2. Dienstag im Monat 15 – 17 Uhr Achterwehr Feuerwehr- Gerätehaus
Bibelkreis	Pastor Andreas Lux Tel. 8164 Lieselotte Behrens Tel. 9457	Letzter Dienstag im Monat 19.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Senioren-Nachmittag im Bürgerhaus	Barbara Frenzel Tel.: 403714	Siehe Ankündigung

Stand: September 2017

So gesehen: Sendepause ... Kontaktabbruch in der Familie und zwischen Freunden

Aus eigenem Erleben war ich auf das Ereignis gestoßen worden. Auch wiederholte Anrufe brachten mir keine Verbindung. Sowohl auf mehrere Briefe und E-Mails hin: kein Lebenszeichen. Es kam sehr überraschend und ohne irgendein Anzeichen darauf, dass dies überhaupt geschehen könnte. Wegen der großen Entfernung und der hohen Kosten zum bekannten Wohnort wagte ich keine Reise – da es nicht sicher war, jemanden anzutreffen.

In ähnlicher Weise berichteten andere Gesprächspartner, wenn es sich ergab, eine solche „Sendepause“ anzusprechen. Es scheint häufiger vorzukommen als ich je gedacht hätte.

Ein Vater erzählte von seiner Tochter, die ein paar Jahre nach dem Tode der Mutter die Verbindung zu ihm abbrach und eine erneute Kontaktaufnahme nicht zuließ. Da verschwand die Schwester aus dem Lebensumfeld ihrer bis dahin eng verbundenen jüngeren Schwester und verleugnete sich sogar in der direkten Begegnung mit ihr.

Ein Sohn verließ über Nacht sein Zuhause, brach den Kontakt mit seiner Mutter ab. Erst Jahre später berichtete seine jüngere Schwester von seinem neuen Leben – dass er inzwischen sein Studium abgeschlossen hatte, verheiratet ist und inzwischen auch ein Enkelkind geboren wurde.

Wenn auch nicht täglich, so kommen die Fragen nach dem „Warum“ gerade bei den sich verlassen fühlenden Personen immer wieder hoch.

Man wird bei der Suche nach den Gründen davon ausgehen müssen – wie es in einer persönlichen Beziehung grundsätzlich anzunehmen ist – dass beide Partner daran ihren Anteil hatten, einen solchen Schnitt zu machen und sich auszuklinken. Gründe, die sehr tief im Persönlichen zu suchen sind. Gründe, die sich den Beteiligten selbst vielfach nur schwer erschließen.

In den Gesprächen kam auch die gelungene Auflösung eines Beziehungsabbruchs vor. Da war z.B. nach nahezu drei Jahren durch einen der letzten Briefe an die Abgetauchte doch ein erster Kontakt wieder möglich. Durch die Hilfe einer vermittelnden Person konnte in Gesprächen mit beiden Beteiligten über Versäumnisse in der Beziehung, über falsche Entscheidungen und sogar erlittene Verletzungen berichtet werden.

Der Austausch bahnte Verständnis für einander an und eine allmähliche Entspannung in der Beziehung. Die beiden Getrennten konnten sich wieder begegnen.

Man könnte sagen: Dran zu bleiben wäre den Versuch wert ...

J. Gehl

Quellen: - Klaus Eulenberger über: *Entzweigungen in der Familie*,
NDR Kultur, „Glaubenssachen“, vom 9. Apr. 17
- T. Soliman, *Funkstille, wenn Menschen den Kontakt abbrechen*,
Klett-Cotta, 2011

so nannte Martin Luther seine Ehefrau. Denn Katharina von Bora, wie sie hieß mit ihrem Familiennamen, übernahm nach der Hochzeit das Regiment über Haus und Hof, Ställe und Zimmer, Bankkonten und Schuldentilgung.

Katharina von Bora wurde vermutlich am 29. Januar 1499 geboren. Ihr Vater gab sie Ende 1504 in das Brehnaer Benediktinerinnenkloster, sie trat später dem Zisterzienserinnenkloster Marienthron in Nimbschen bei. Die Lehren Luthers und seine Kritik am Klosterleben drangen auch zu den Nonnen vor. Gemeinsam mit einigen Ordensschwwestern floh Katharina 1523. Luther brachte die Frauen bei seinen Freunden in Wittenberg unter und vermittelte ihnen „ehrenwerte Männer“ als Ehemänner und Ernährer. Nachdem Anläufe mit anderen möglichen Ehepartnern gescheitert waren, entschieden sich Luther und Katharina zur gemeinsamen Ehe. Die Hochzeitsfeier am 27. Juni wird noch heute zu Ehren der Luthers in Wittenberg gefeiert.

Die Luthers lebten und wirkten im ehemaligen Augustinerkloster in der Lutherstadt Wittenberg, dessen Bewirtschaftung zum großen Teil Katharina von Bora übernahm. Neben der Verwaltung betrieb sie Viehzucht sowie eine Bierbrauerei und bewirtschaftete die zahlreichen Ländereien.

Nach Martin Luthers Tod im Jahr 1546 geriet Katharina von Bora in eine wirtschaftliche Notlage. Pest und Missernten zwangen sie 1552 zur Flucht aus Wittenberg. Katharina floh nach Torgau, wo sie am 20. Dezember 1552 starb. Torgau vergibt seit 2011 jährlich den Katharina-von-Bora-Preis als Anerkennung für „herausragendes weibliches Engagement“ zur Förderung eines gemeinnützigen Projekts.

Uta Steffen

Quellen: <http://www.lutherin.de>

https://www.heiligenlexikon.de/BiographienK/Katharina_von_Bora.htm



Teilansicht des Lutherschen Anwesens in Wittenberg

Bild: lutherstadt-wittenberg.de



Teilansicht der St. Georg- und Mauritiuskirche zu Flemhude
vor der Innensanierung 1962

*Foto: Landesamt für Denkmalpflege
Für den Druck bearbeitet von J. Gehl*

Die alte Westseite mit dem Fenster ehemals zum Flemhuder See sowie die Orgelepore und die Gutslogen als Empore an der Südwand prägen das Bild. An der Westwand wurden seit 1962 umfangreiche Veränderungen vorgenommen. An der Stelle des Fensters wurde der Haupteingang mit einer doppelflügeligen Tür geschaffen. Die Teppe zur Empore verschwand in einem verbretterten Treppenhaus, und darin erhielt die Kirche unterhalb der Treppe eine Zapfstelle für Frischwasser. Gegenüber (in Blickrichtung rechts) entstand die neue Sakristei. Eine Holzwand unterhalb der Orgelepore von der Nordwand der Kirche bis zur Südwand unterteilte den Innenraum und schuf den heutigen Eingangsbereich. Den Innenraum der Kirche betreten wir seitdem durch eine weitere Flügeltür.

J. Gehl

GOTTESDIENSTPLAN

24. SEPTEMBER 15. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE - Taufgottesdienst -	Andreas LUX
1. OKTOBER 16. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE - Erntedankfest -	Andreas LUX
8. OKTOBER 17. So. n. Trinitatis	Kein GD um 10.00 Uhr 17.00 FLEMHUDE - Musikal. Vesper mit Chor -	Andreas LUX
15. OKTOBER 18. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE	Monika DANN
22. OKTOBER 19. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE - Taufgottesdienst -	Andreas LUX
29. OKTOBER 20. So. n. Trinitatis	10.00 FLEMHUDE	Andreas LUX
31. OKTOBER Reformationsfest	10.00 FLEMHUDE - Posaunenchor -	Monika DANN Dr. Bernd-Holger JANSSEN Andreas LUX
05. NOVEMBER 21. So. n. Trinitatis	9.00 SCHÖNWOHLD 10.00 MELSDORF - Kirchenkaffee -	Andreas LUX Andreas LUX
12. NOVEMBER drittl. So. d. Kirchenjahres	10.00 FLEMHUDE	Anke Homann
19. NOVEMBER vorl. So. d. Kirchenjahres	10.00 FLEMHUDE	N.N.
22. NOVEMBER Buß-Betttag	19.00 SCHÖNWOHLD	Andreas LUX
26. NOVEMBER Ewigkeitssonntag	10.00 FLEMHUDE - mit Abendmahl - - mit Chor -	Andreas LUX
Taufgottesdienst:	22.10 10.12. 17 28.1.18 25.2. 11.3.	



Zum Abendmahl gedeckt

Foto: J. Gehl

Wichtige Telefonnummern

Pastor u. Vorsitzender KGR	Andreas Lux	04340 /	8164
Kirchenbüro Flemhude Mo, Di, Do, Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr mittwochs keine Bürozeit	Sibylle Rehm und Anke Schlenz	04340 / 04340 /	8164 9031 (Fax)
Organist	Andreas Bronnmann	04347 /	3471
Chorleiterin	Ute Berger	04340 /	8730
Posaunenchor	Hartmut Petry	04522 /	7898788
Kinderchor	Gabriele Schröter	04322 /	8887632
Gemeindebrief	Andreas Lux	04340 /	8164
Pastorin Dann, Felde Kirchenbüro Westensee		04340 / 04305 /	1519 744
Pflege Diakonie Felde	Wulfsfelder Weg 18 Pflegetruf Fax	04340 / 04340 / 04340 /	40 25 04 40 25 05 40 25 06

www.kirche-flemhude.de